

UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE SIEGEN
PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

SS 1999		Matrikel-Nr.:	
Diplomprüfung	HS I*	isoliert*	
	HS II*	integriert*	

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre

Prüfer	Name	Prüfer	Name
Erst (1)	Merk	Zweit (1)	Gemper
Erst (2)		Zweit (2)	

Erlaubte Hilfsmittel: keine

Der Aufgabentext besteht aus zwei Seiten und ist mit dem Klausurheft abzugeben!
 Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

Die erste Ziffer bezeichnet die Nummer der Frage, die zweite nennt die höchsterreichbare Punktezahl. Bitte geben Sie bei der Beantwortung der Frage lediglich die *Nummer* der Frage an.

Um deutliche Schrift wird gebeten. Nicht leserliche Wörter und Sätze gelten als nicht geschrieben.

F r a g e n

(1/6) Wer immer behauptet, eine Bank könne Kredite "schöpfen", beweist damit, dass er vom Bankgeschäft nichts versteht. Gewährt nämlich eine Bank ihrem Kunden Kredit, so muss sie damit rechnen, dass ihr Liquidität (= Bargeld: Monopolgut der Zentralbank!) in voller Höhe des eingeräumten Kredits abgefordert wird, oder dass der Kunde giral zugunsten von Fremdbankkonten den Betrag abzieht. Eine Bank kann mithin nie mehr an Bargeld ausleihen, als sie in ihrer Kasse hat. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(2/6) Dem Geld wird auch die Funktion eines Ordnungsmittels (medium of ranking) zugeschrieben. – Wieso?

(3/6) Geld zwingt aus sich heraus zum Umlauf. – Wieso?

(4/6) Wenn man sagt, Geld sei eine Ware, so muss man hinzufügen: eine Ware ganz besonderer Art. Denn Geld kann seinen Wert (die Menge an Gütern, die man mit der Währungseinheit kaufen kann) verlieren. – Beurteilen Sie diese Aussage.

UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE SIEGEN
PRÜFUNGS AUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre

SS 1999

Fortsetzung Prüfungsaufgaben

Seite 2

(5/8) Wenn die naturwissenschaftliche Forschung endlich ein paar Schritte weiter vorgerückt ist, dann müsste es auch möglich sein, den ständigen Zwang des Menschen zum Schlafen, Trinken und Essen auf immer zu beseitigen. In der Folge gibt es im grossen und ganzen dann nur noch *einmalige* Bedürfnisse, und das Wirtschaften kürzt sich dadurch von selbst auf ein Minimum. Die Wirtschaftslehre sinkt damit inskünftig zur Bedeutungslosigkeit herab, und Wirtschaftswissenschaftler werden überflüssig. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(6/8) Zwar ist Geld als Recheneinheit (unit of account) ein Wertmassstab. Dadurch aber macht das Geld auch im gesellschaftlichen Verkehr alle Dinge zum ökonomischen Gut. Geld verdrängt, ja unterdrückt durch diese seine Funktion die Tatsache, dass die Dinge auch andere Seiten haben, die nicht in Geld ausdrückbar sind. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(7/8) Papiergeld ist eine besondere Form von Eigentum. Wieso? Was folgt daraus?

(8/10) In der sozialistischen Wirtschaft der goldenen Zukunft bedarf es keines Geldes mehr. Denn Volksbeauftragte und Amtswalter der Partei in den volkseigenen Betrieben nehmen die Werteinschätzung fair und gerecht vor. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(9/10) Geld diszipliniert das ökonomische Verhalten. – Wieso?

(10/10) Es ist nicht hinzunehmen, dass weltweit Spekulanten aus dem (Halb)Dunkel heraus den Kurs des EUR beeinflusse. Daher müssen geeignete Massnahmen ergriffen werden, um das zu verhindern. – Beurteilen Sie diese Forderung (ohne auf allfällige Massnahmen einzugehen).

(11/11) Freie Märkte sind stets in Bewegung und bringen aus sich heraus den technischen und kulturellen Fortschritt hervor. – Erklären Sie diese Aussage.

(12/12) Als Ungut muss man bei nüchterner Betrachtung auch die akademische Ausbildung in Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten einstufen. Denn dort werden vernünftig denkenden jungen Menschen Begriff und Theorien eingebleut, mit denen sie eh im Berufsleben nichts anfangen können. – Beurteilen Sie diese Aussage.